



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Essen

Ehlgötz, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Rhein.-Westf. Konsum-Verein "Wohlfart e. G. m. b. H., Essen-Altenessen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96344)



Vorstehende Anlagen, in denen sich der Zentralbetrieb des
Rheinisch-Westf. Konsumvereins „Wohlfahrt“ Essen-Altenessen

vollzieht, gehört zu den interessantesten wirtschaftlichen Erscheinungen der Neuzeit. Die besondere Eigenart beruht auf die Zusammenarbeit zehntausender Arbeiter und Angestellte. Mit Hilfe der genossenschaftlichen Rechtsform ist hier inmitten der privaten Schwerindustrie ein Groß-Unternehmen zur Herstellung und Verteilung von Gütern des täglichen Bedarfs von ganz bedeutendem Umfange auf gemeinnütziger Grundlage geschaffen worden.

Die Genossenschaft wurde im Jahre 1903 für das Ruhrstädtchen Werden und Umgegend von 60 Arbeitern der verschiedenen Berufe gegründet. Nachdem der Genossenschaftsgedanke auch bei der Arbeiterschaft der Krupp'schen Werke festen Fuß faßte, die Genossenschaft sich durch Neugründung von Verkaufsstellen und Übernahme kleinerer, allein nicht lebensfähiger Genossenschaften, eine breite Grundlage gegeben hatte, konnte im Jahre 1911 mit dem Bau der durch vorstehendes Bild illustrierten Anlage auf einem acht Morgen großen, im Bereich der Großstadt Essen gelegenen Grundstück begonnen werden.

Die ringsum mit Bahnanschluß versehenen Gebäude repräsentieren einen Wert von 2½ Millionen Goldmark

und dienen außer dem Hauptzweck als Zentrallager zur Versorgung von 162 Lebensmittel-Verkaufsstellen, insbesondere zur Herstellung von Brot und allen sonstigen Backwaren, Zwieback, Kekes und Konditorei-Gebäck aller Art.

An Nebenbetrieben sind noch vorhanden, zunächst eine Kraftanlage zur Erzeugung elektrischer Energie, eine Kaffee-Rösterei, eine Schrotmühlanlage, Werkstätten zur Anfertigung von Ladeneinrichtungen, Büromöbeln, Wagenbau, ferner Reparaturwerkstätten für Autos, Huf- und Wagenschmiede, Sattler, Installation usw.

In der Nachkriegszeit wurde u. a. auch der Vertrieb von Manufaktur-, Schuh- und Haushaltswaren aufgenommen. Der Umschlag in Lebensmitteln beläuft sich monatlich auf 1,3 Millionen, in der Manufaktur- und Schuhwarenabteilung auf 150 000,— Mark.

Durch das Hineinwachsen in die Privatwirtschaft entsteht derselben, durch derartige, auf gemeinnütziger Grundlage aufgebaute Unternehmungen eine fühlbare Konkurrenz, die zu gegenseitigen wirtschaftlichen Höchstleistungen anspornt.

Vom Standpunkt der Verbraucher ist die Bewegung zweifellos zu begrüßen.